



Abbildung 2: Luftbild der Innenstadt von Kempten (Allgäu), im Hintergrund der Alpenrand (Foto: Stadt Kempten)



Raumstruktur

Die kreisfreie Stadt Kempten im Allgäu liegt am Alpennordrand an den Ufern der Iller. Insgesamt gehören 155 Ortsteile zur Stadt Kempten, viele davon sind mit der Stadt über die Jahre zusammengewachsen. Andere Ortsteile weisen noch einen eher ländlichen Charakter im Umland der Stadt auf.

Kempten ist eine der ältesten Städte Deutschlands, nach Augsburg die zweitgrößte Stadt Schwabens sowie Ober-, Schul- und Verwaltungszentrum der umliegenden Wirtschafts-, Urlaubs- und Planungsregion Allgäu (Landesentwicklungsprogramm Bayern, Anhang 1). Die Stadt liegt gemäß Landesentwicklungsprogramm (Anhang 2) im allgemeinen ländlichen Raum mit Verdichtungsansätzen.



Anlass und Erfordernis für die Aufstellung des Landschaftsplans

Der rechtskräftige Flächennutzungsplan aus dem Jahr 2009 liegt bis heute mit 23 rechts-wirksam vollendeten Teiländerungsverfahren vor (Stand August 2025). Durch den stetigen Zuzug in die Planungsregion Allgäu und die damit verbundenen baulichen Entwicklungen zeichnete sich ein Überarbeitungsbedarf des gesamten Flächennutzungsplans ab. Für den weiteren Planungszeitraum bis 2040 ist daher im August 2019 beschlossen worden, den Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan für den gesamten Geltungsbereich fortzuschreiben. Direkt nach dem Beschluss begann das Stadtplanungsamt mit der umfassenden Grundlagenermittlung und beauftragte weitere Fachgutachten, die als Grundlage für den Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan relevant sind.



Kurzcharakteristik aus landschaftsplanerischer Sicht

Das Stadtgebiet liegt im Naturraum „Iller-Vorberge“. Innerhalb des Stadtgebietes sind zwei Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen, unter anderem entlang der Iller. Naturschutz- oder Natura 2000-Gebiete liegen nicht vor.



Art des Verfahrens

Die Aufstellung erfolgte für beide Pläne parallel jeweils für den gesamten Geltungsbereich der Stadt. Die Inhalte des Landschaftsplans sind im Flächennutzungsplan primärintegriert, die ausgearbeiteten Karten sowie der Umweltbericht liegen auch als eigenständiger Fachplan vor.



Beteiligungsansatz

Um eine möglichst breite Beteiligung der Öffentlichkeit zu gewährleisten und verschiedene, insbesondere auch jüngere Zielgruppen einzubinden, wurde eine umfassende Beteiligung durchgeführt und um elektronische Formate wie „ePIN“ ergänzt. Dieses Tool basiert auf einem interaktiven, Geoinformations-System (GIS)-gestützten Stadtplan von Kempten, in dem die interessierte Bürgerschaft ihre Anregungen zu einzelnen Themen in Form eines Pins verorten kann. Die Beiträge sind auf der Karte sowie in Textform anschließend für alle sichtbar und helfen den Planenden, ein Meinungsbild zu kritischen Themen im Planungsprozess zu bekommen sowie einen ersten Vorentwurf abzuleiten. Wichtige Schritte im begleitenden Beteiligungsprozess zum Flächennutzungsplan und Landschaftsplan waren:

- Spezielle Webseite mit Informationen zum Verfahren (seit 2021 in Funktion)
- Auftakt zur Bürgerbeteiligung mit dem Architekturforum Allgäu (Januar 2023)
- Online-Beteiligung „ePIN“ (April bis Mai 2023)
- Zwei Marktstände und ein Workshop im „Zukunftslabor“ (Juli bis Oktober 2023)
- Fachworkshops in zwei Runden Tischen mit Vertretenden aus der Verwaltung und örtlichen Interessengruppen
- Frühzeitige Beteiligung zum Vorentwurf (2. Quartal 2024) nach § 3 Abs. 1 BauGB, parallel Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB
- Formelle Beteiligung zum Entwurf (1. Quartal 2025) nach § 3 Abs. 2 BauGB, parallel Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB
- Erneute formelle Auslegung (voraussichtlich 4. Quartal 2025)

Durch diese umfassende Beteiligung und Bereitstellung von Planunterlagen ergaben sich einige positive Effekte, negative Erfahrungen wurden nicht festgestellt. Durch den niederschweligen, leichten und flexiblen Zugang beteiligten sich zahlreiche Bürger am ePIN-Verfahren, aber auch die Marktstände verzeichneten eine gute Beteiligung. Der Workshop im Zukunftslabor hatte dagegen nur eine geringe Teilnehmerzahl. Dennoch kommt die Stadt Kempten zu dem Schluss, dass ein breites Angebot an Bürgerbeteiligung wichtig ist, um Transparenz, Information und Verständnis für die Planung zu schaffen.



Kommunikationsmittel/Medieneinsatz/Planaufbereitung

Der jeweils aktuelle Planstand (Vorentwurf, Entwurf) wird der Bürgerschaft auf der Webseite zum Flächennutzungsplan-Verfahren www.kempten-fnp.de bereitgestellt. Die Unterlagen des Landschaftsplans finden sich zum Herunterladen auf der städtischen Webseite. Darüber hinaus werden die Daten nach Fertigstellung im städtischen Geoportal integriert. Eine analoge Fassung kann nach Terminvereinbarung im Stadtplanungsamt eingesehen werden.

Zusätzlich können die Sitzungsvorlagen, Präsentationen sowie sämtliche Unterlagen, die im Planungs- und Bauausschuss oder im Stadtrat behandelt wurden, im Ratsinformationsportal der Stadt Kempten eingesehen und heruntergeladen werden. Um die Zwischenstände und Pläne im Planungsprozess den einzelnen Zielgruppen möglichst umfassend und anschaulich zu vermitteln, wurden folgende Kommunikationsmittel gewählt:

- Ansprechend und übersichtlich gestaltete, intuitiv erfassbare Karten
- Umfassende, projektbegleitende Informationen zum Verfahren im Internet
- Bereitstellung der Karten zum Download auf der Webseite
- Variable Rückmeldungsmöglichkeiten im Planungsprozess (Beispiel: „ePIN“)
- Anschaulicher Bericht zu den Ergebnissen der ePartizipation im Steckbriefformat



Vorgaben/Ziele/Leitbild

Sowohl der Flächennutzungsplan mit Begründung als auch der integrierte Landschaftsplan in Form von Schutzgutkarten und dem begleitenden Umweltbericht zeichnen sich durch eine sehr umfassende Bearbeitung der landschaftsplanerischen Belange aus. Beide stellen die gängigen Inhalte eines Landschaftsplanes anschaulich dar. Übergeordnete Vorgaben aus dem Landesentwicklungsprogramm und dem Regionalplan der Region Allgäu werden inhaltlich aufgegriffen und berücksichtigt. Dazu zählen inhaltliche Ziele zu Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, ebenso wie Vorgaben und Ziele zum Klimaschutz und dem Ausbau Erneuerbarer Energien. Für einige dieser übergeordneten Themen enthält der Flächennutzungsplan eigene Themenkarten.



Schutzgutanalysen

Die Schutzgüter werden vollständig und umfassend bearbeitet und deren Inhalte in selbst ausgearbeiteten Karten dargestellt. Für viele Schutzgüter enthält das Planwerk teils mehrere Themenkarten, welche die Schwerpunktthemen der Stadt Kempten mit in die Bestandserfassung und -bewertung aufnehmen. Neben den gängigen Karteninhalten wurden insbesondere die Themen Klimaschutz und Erholungsvorsorge tiefgreifend und innovativ behandelt. Für die Klimaanpassung gibt es eine eigene Anpassungsstrategie sowie Analysen zu Starkregen und Stadtklima. Für das Schutzgut Landschaftsbild beziehungsweise Mensch und menschliche Gesundheit wurden Karten zu vorhandenen Grünflächen und Wegen, dem Erholungsangebot, der Erholungsflächenversorgung sowie eine Analyse zur Spielplatzversorgung im Stadtgebiet erarbeitet.

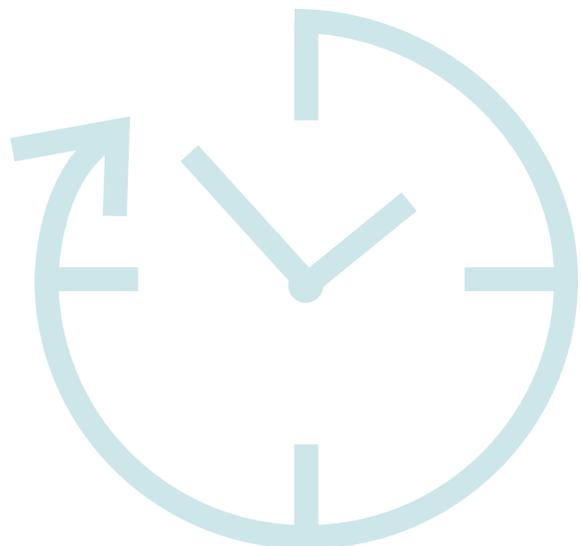
Die verwendeten Datengrundlagen sind überwiegend aktuell, auch wenn gerade beim Schutzgut Arten- und Lebensgemeinschaften keine neuen Kartierungen vorliegen. Zu beachten ist, dass keine Biotop- und Nutzungstypenkartierung nach der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV) durchgeführt wurde. Die einzelnen Biotop- und Nutzungstypen wurden nach landwirtschaftlichen Nutzungskategorien erfasst und zumindest übergeordnete Biotoptypen gekennzeichnet.



Behandlung zeitgemäßer und innovativer Themen

Im Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan der Stadt Kempten sind mehrere innovative und zeitgemäße Themen enthalten, welche für die Stadt von besonderer Relevanz sind. Sie dienen insbesondere als Grundlage für eine fundierte Konflikthanalyse und Herleitung der Maßnahmen. Dazu zählen:

- Biotopverbund/Natura 2000
- Ökokonto
- Kaltluftentstehungsgebiete und Abflussbahnen
- CO₂-Senken/Moorschutz
- Wassermanagement, Hochwasserschutz und Umgang mit Starkregen
- Spielplatz- und Erholungsversorgung
- Klimaanpassungsstrategie



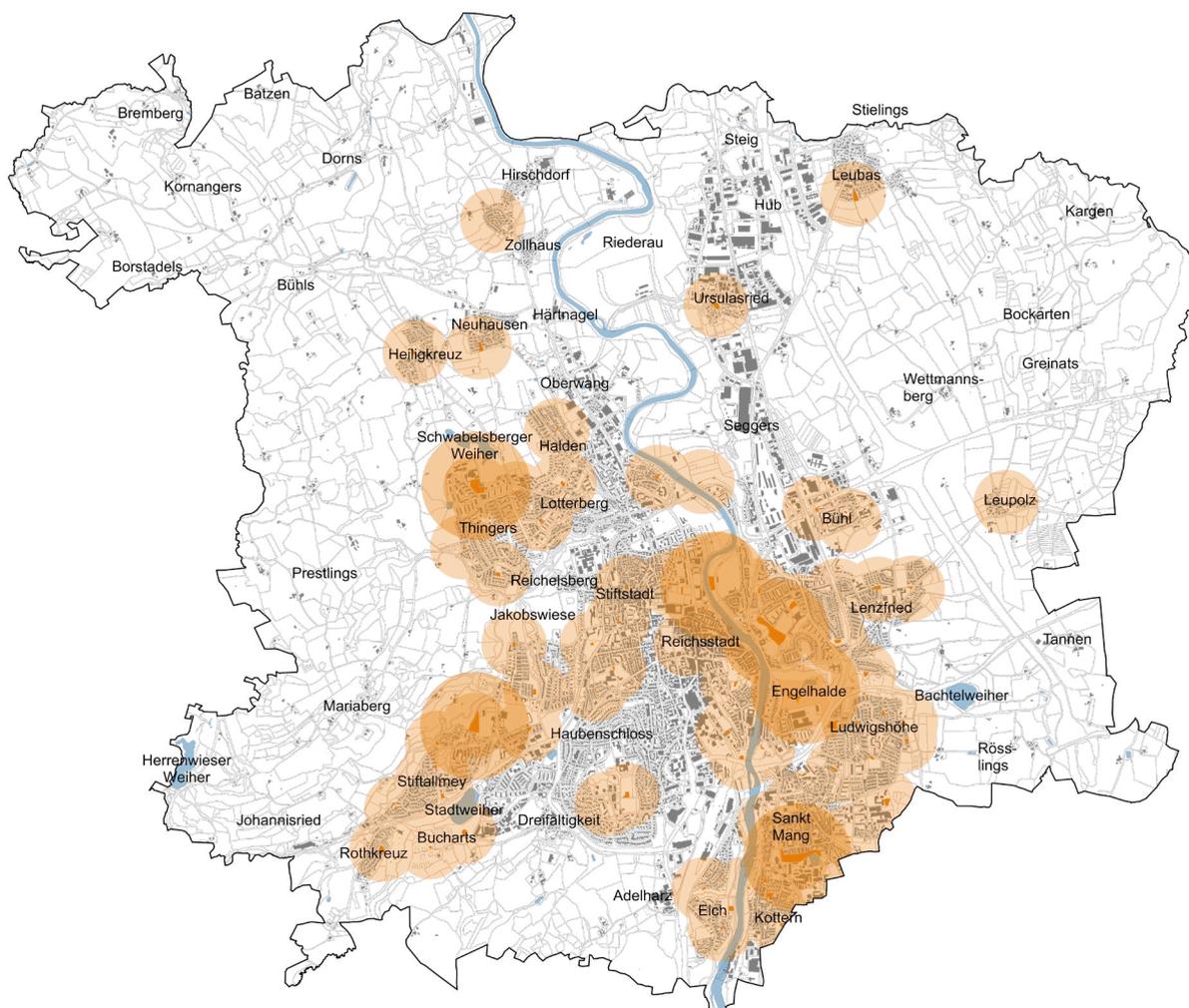


Abbildung 3: Karte der Stadt Kempten mit einer Bestandsaufnahme der Spielplatzversorgung (Quelle: Stadt Kempten)



Konfliktanalyse und transparente Herleitung von Maßnahmen

Übergeordnete Grundlagen für die Maßnahmen sind die Vorgaben aus dem Landesentwicklungsprogramm und dem Regionalplan. Außerdem wurden folgende Vorgaben der Stadt Kempten berücksichtigt:

- Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept
- Innenentwicklungskonzept
- Stadtklimaanalyse
- Starkregenanalyse
- Klimawandelanpassungsstrategie
- Gewässerentwicklungskonzepte
- Bisheriger Landschaftsplan

Diese umfassenden Analysen zeigen derzeitige Konflikte hinsichtlich Themen wie der Bevölkerungsentwicklung und Wohnungsnot, dem Umgang mit Hitze in der Stadt oder dem Umgang mit Starkregen auf. Daraus leitet sich ein konkreter Handlungsbedarf ab, wofür Leitbilder und Ziele definiert wurden. Das Maßnahmenkonzept dient der fachübergreifenden Umsetzung der erarbeiteten Leitbilder. Die anschließend beschriebenen Maßnahmen sind soweit möglich in der Planzeichnung des Flächennutzungsplans dargestellt. Der Hauptplan des Flächennutzungsplans wurde um vier Themenkarten zu Klima und Starkregen, Erholung, Naturschutz sowie Land- und Forstwirtschaft erweitert.



Umsetzungsorientierung und Effizienz

Die Stadt Kempten verfolgte gemeinsam mit dem ausführenden Planungsbüro eine stringente Vorgehensweise und nutzte effizient von Anbeginn umfassende Beteiligungsmöglichkeiten für Rückmeldungen und Anregungen der Bevölkerung und anderer Fachbehörden, um diese qualitativ in den Vorentwurf und später den Entwurf einzubringen. Die Daten des Landschaftsplans liegen in verschiedenen Formaten vor, wie beispielsweise DWG- (für AutoCAD), shape- (für ArcGIS, QGIS), XPlan GML und PDF-Dateien. Umsetzungsorientiert können die erstellten Daten somit direkt in andere gängige Software für Planungsprozesse integriert und weiterverwendet werden. Durch die vier zusätzlichen Themenkarten konnten einige Themen der Landschaftsplanung dargestellt werden, die über die Bauleitplanung hinausgehen. Auf Grundlage dieser Daten kann die Stadt in den kommenden Jahren entsprechende Planungen und Analysen erstellen.

Einsatzmöglichkeiten ergeben sich daraus beispielsweise zu den Themen:

- Potenzielle Aufforstungsflächen
- Vorschläge zur Ausweisung neuer Landschafts- und Naturschutzgebiete
- Renaturierung von Bächen und Öffnung von Verrohrungen
- Entwicklung von Baumreihen oder Hecken zur Gliederung der Landschaft und Stärkung des Biotopverbundes
- Ausbau des Radwegenetzes
- Luftleitbahnen und Durchlüftungsbahnen für das Stadtklima
- Gefahrenbereiche für Überflutungen in Folge von Starkregen



Besondere Leistungen nach HOAI

Die Stadt Kempten entschied sich für eine über die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) beziehungsweise das Baugesetzbuch hinausgehende, umfassende Beteiligung der Öffentlichkeit. Hierfür wurde zu Beginn des Verfahrens ein Gesamtkonzept beauftragt, auf das sich der weitere Planungsprozess stützte. Die Leistungen wurden teilweise pauschal, teilweise nach Stundenaufwand abgerechnet. Als besondere Leistungen nach HOAI zählen daher die Teilnahme des Planungsbüros an den Bürgerbeteiligungsformaten und an politischen Gremien (inklusive Vortrag).



Zusammenschau der Besonderheiten

Der Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan der Stadt Kempten wurde sehr umfassend und transparent erarbeitet. Er zeichnet sich insbesondere durch eine effiziente und zielgerichtete Beteiligung mit innovativen Elementen wie der ePartizipation aus. Der Landschaftsplan mit den dazugehörigen Schutzgutkarten sowie der Umweltbericht sind gekennzeichnet durch eine umfassende und detaillierte Bearbeitungstiefe. Besonders innovativ: Sie greifen zeitgemäße Themen zur Klimaanpassung und Erholungsversorgung auf.

- Umfassende Beteiligung, inklusive ePartizipation über „ePIN“
- Transparente Veröffentlichungen zum Verfahren über eine Webseite
- Fundierte Schutzgutanalysen mit eigenen Kartenwerken parallel zum Flächennutzungsplan
- Innovative, eigene Analysen als Grundlage für Leitbilder, Ziele und Maßnahmen: Starkregenanalyse, Stadtklimaanalyse, ein städtebauliches Entwicklungskonzept, ein Innenentwicklungskonzept sowie eine Klimaanpassungsstrategie
- Umfassende Bearbeitung der Erholungsvorsorge und Berücksichtigung der Bevölkerung (beispielsweise Analyse zur Spielplatzversorgung)



Hinweise zur Veröffentlichung

Startseite der Kommune:

www.kempton.de

Informationen zum Flächennutzungsplan-Verfahren:

www.kempton-fnp.de

Landschaftsplan gesamt:

www.kempton-fnp.de/landschaftsplan

Interaktive Tour zum Entwurfsstand des FNP:

www.geoportal.kempton.de

Mehr Informationen zum Landschaftsplan

Stadt Kempton (Allgäu)

Stadtplanungsamt

Kronenstraße 8

87435 Kempton (Allgäu)

E-Mail: fnp@kempton.de

Internet: www.kempton.de

Betreuendes Büro Landschaftsplan

mahl-gebhard-konzepte

Landschaftsarchitekten + Stadtplaner BDLA

Partnerschaftsgesellschaft mbH

Hubertusstraße 4

80639 München

Tel.: +49 89 9616089-0

E-Mail: mail@mgk-la.com

Internet: www.mahlgebhardkonzepte.de

Betreuendes Büro Öffentlichkeitsbeteiligung und Homepage

Haines-Leger Architekten + Stadtplaner BDA

Oeggstraße 2

97070 Würzburg

Tel.: +49 931 99114252

E-Mail: info@haines-leger.de

Internet: www.haines-leger.de



IMPRESSUM

Text: Prof. Dr. Markus Reinke, Dipl. Ing. Peter Blum,
B. Eng. Florian Junghans, B. Eng. Julian Treffler
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT)

Institut für Ökologie und Landschaft
Am Hofgarten 4
85354 Freising

Herausgeber: Bayerische Akademie für
Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Seethalerstraße 6
83410 Laufen

E-Mail: poststelle@anl.bayern.de
Internet: www.anl.bayern.de

Redaktion: Prof. Dr. Markus Reinke, Dipl. Ing. Peter Blum,
B. Eng. Florian Junghans, B. Eng. Julian Treffler (alle HSWT)
Christine Danner und Bernd Nothelfer (beide LfU)
Sandra Fohlmeister und Lotte Fabsicz (beide ANL)

Design: Veronika Bauer (ANL)

Stand: September 2025



©ANL, alle Rechte vorbehalten

Das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Effizientes Vorgehen im Landschaftsplanungsprozess zur Beteiligung lokaler Akteure am Beispiel der Stadt Abensberg und Zusammenstellung innovativer Landschaftspläne als Best Practice Beispiele zur kommunalen Landschaftsplanung in Bayern“ wurde von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) an die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) vergeben und mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) finanziert. Seine Ergebnisse bieten Kommunen und ihren begleitenden Planerinnen und Planern eine praktische Orientierungshilfe für eine zeitgemäße kommunale Landschaftsplanung in Bayern.

Die Steckbriefe sind Teilprodukte des Projektes „Landschaftsplanung in Bayern – kommunal und innovativ“, das 2021 bis 2025 im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) und der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) umgesetzt wurde. Das Projekt entwickelte gemeinsam mit sechs engagierten Städten und Gemeinden innovative Bausteine für eine zeitgemäße kommunale Landschaftsplanung.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. +49 89 122220 oder per E-Mail unter erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Auftraggeber



Umsetzung



Projektpartner

